

Heimat in zwei Handschriften

Vernissage der Ausstellung von Rudi Ranzinger und Franz Zoglauer in der Touristinfo

Von Reinhilde Schreiber

Röhrnbach. Mit einer stimmungsvollen Vernissage des Kulturvereins wurde die Ausstellung „Heimat-Landschaft“ in den Räumen der Touristinfo eröffnet. Mit dem Kumreuter Rudi Ranzinger und dem Karlsbacher Franz Zoglauer präsentieren zwei Künstlerpersönlichkeiten ihre Werke, die sich schwerpunktmäßig mit Röhrnbach und seiner Umgebung beschäftigen.

Die Werkschau bot bereits den zahlreichen Gästen einen vielfältigen Einblick in das Schaffen beider Künstler. Die Eröffnung zog Kunstinteressierte aus der gesamten Region an. Kulturvereinsvorsitzende Christina Gibis begrüßte u.a. Bürgermeister Leo Meier, Altbürgermeister Josef Gutmiedl und Kulturkreis-Vorsitzenden Claus Kappl, lokale Kulturschaffende und langjährige Unterstützer der Kunstszene.

„Flötenmusik vom Feinsten“

Gibis hob das Vorbereitungsteam um Rudi Ranzinger hervor, das die Ausstellung geplant, aufgebaut und begleitet hatte, und dankte der musikalischen Umrahmung unter der Leitung von Ursula Pinker, die Rudi Ranzinger in seiner Einladung als „Flötenmusik vom Feinsten“ bezeichnete und die dieser Formulierung mehr als gerecht wurden. Die Gemeinde hatte die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.



Genossen die Vernissage: Bürgermeister Leo Meier (v.l.), Kulturvereinsvorsitzende Christina Gibis, Altbürgermeister Josef Gutmiedl, Künstler Rudi Ranzinger, Kulturkreis-Vorsitzender Dr. Claus Kappl, Künstler Franz Zoglauer. Im Hintergrund die achtköpfige Flötengruppe mit ihrer Leiterin Ursula Pinker (links hinter dem Notenständer).

– Fotos: Kulturverein Röhrnbach

Im Mittelpunkt standen die Künstler, deren Werke sich in Technik, Ausdruck und Themenwahl ergänzen und zugleich kontrastieren. Während der Rundgänge erläuterten die beiden die Hintergründe zu einzelnen Bildern

und gaben persönliche Einblicke in ihre Arbeitsweise.

Die Besucher erfuhren etwa, was die Künstler inspiriert, welche Motive sie besonders beschäftigen und welche Gedanken sie während des Malprozesses be-

gleiten. „Für Künstler war und ist – auch für uns – der bayerische Wald mit seinen Hügeln und Tälern und seinen unvergleichlichen und vielfältigen Naturimpressionen eine Fundgrube für kreatives künstlerisches Schaffen“, so Rudi Ranzinger. Ferner gab er zu bedenken, dass „sich Zeit nehmen und eine Landschaft einmal bewusst zu betrachten, in den vielfältigen Stimmungen der Jahreszeiten oder z. B. in den phänomenalen Wolkenformationen nach einem Gewitter oder Regenschauer...“ etwas Wunderbares sei.

Franz Zoglauer stimmte seinem Kollegen uneingeschränkt zu, wollte sich aber vor allem bedanken, dass es durch Rudi Ranzinger, dem Kulturverein Röhrnbach

sowie durch die Marktgemeinde Röhrnbach an der Spitze mit Bürgermeister Leo Meier zu dieser Vernissage kommen konnte.

Diese persönlichen Worte verliehen der Ausstellung zusätzliche Tiefe und ermöglichten den Gästen einen Einblick in die Gedankenwelt der Künstler und zu den ausgestellten Exponaten.

Die Ausstellung ist noch bis 11. März während der regulären Öffnungszeiten der Touristinfo Röhrnbach zu sehen. Der Eintritt ist frei.

DIE KÜNSTLER

Rudi Ranzinger ist Jahrgang 1956, wohnt und arbeitet in Kumreut (Marktgemeinde Röhrnbach). Er ist ein vielseitiger Künstler, Meister im Malerhandwerk, Musiker. Seit Anfang der 1980er Jahre arbeitet er selbständig in den Bereichen Malerei (Aquarell, Rosttechniken u.v.m.) und Restaurierung von Kirchenfiguren sowie Fassaden. Seine Werke umfassen Landschafts-, spirituelle Motive und zeichnerische Arbeiten, oft auf Blech. Rudi Ranzinger ist zudem Hauptansprechpartner in der Kreativwerkstatt im Dorfgemeinschaftshaus Kumreut.

Franz Zoglauer wurde 1951 geboren, lebt und arbeitet in Karlsbach (Ortsteil Stadt Waldkirchen). Bekannt ist er als regionaler Kunstmaler des Bayerischen Waldes. Seine künstlerischen Arbeiten umfassen Gemälde und Zeichnungen, häufig mit kirchlichen Motiven, Musikanten, Clowns, Figuren und Landschaften. Seine Werke, darunter Aquarelle, Öl- und Acrylarbeiten zeugen von tiefer Gläubigkeit und der Ehre vor Gottes Schöpfung.



Künstler Rudi Ranzinger gab intensive Einblicke zu den gezeigten Exponaten. Kulturvereinsvorsitzende Christina Gibis hielt die Laudatio.